



Achim Sakic: „Zobernig/Merkel“, 2011  
Bleistift auf Papier, 44 x 33 cm



Frank Maier: „Corinna, Max und John“, 2009  
Acryl auf Nessel, lackierter Holzkasten,  
Rahmenleiste, 185 x 105 x 8 cm

## **Show 5: Related Structures. Achim Sakic, Frank Maier**

**25. März – 25. August 2012**

**Eröffnung: 24. März 2012, 19–21 Uhr**

Die Kienzle Art Foundation freut sich, vom 25. März bis zum 25. August 2012 die Ausstellung *Related Structures*. Achim Sakic, Frank Maier zu präsentieren.

„Related Structures“: Achim Sakic, der Zeichner, und der Bildhauer und Maler Frank Maier, dessen häufig großformatige Bilder dem Bereich der Abstraktion zuzuordnen sind. Auf den ersten Blick gibt es kaum etwas, was die beiden Künstler verbinden würde. Dennoch evoziert der Titel der gemeinsamen Ausstellung in der Kienzle Art Foundation genau dies: Gemeinsamkeiten, eben: verwandte Strukturen und ist damit eine prägnante Aufforderung an den Betrachter, einen Blick „hinter die Bilder“ zu werfen.

„Die schönsten Allianzen ergeben sich ja bekanntlich dort, wo sie nicht gleich offensichtlich sind“, konstatiert Stephan Berg in seinem Essay zur Ausstellung. Im Falle von Achim Sakic und Frank Maier manifestieren sich die künstlerische Verbindungen in einer gemeinsamen Grundhaltung, einem ähnlichen Zugriff auf die Welt: Beide Künstler entwickeln für Ihre Arbeiten eine methodische Bildsprache, deren „Sprachelemente“ immer wieder neu zusammengesetzt werden können, so dass in ihren Bildern ein eigenes, selbstbezügliches Verweissystem entsteht.

In den Zeichnungen von Achim Sakic findet der geübte Betrachter allerlei Vertrautes: Arbeiten von Künstlerkollegen, fein säuberlich in Vitrinen oder auf Regale gestellt. Dabei geht es Sakic nicht um die



fotorealistische Abbildung der Wirklichkeit. Auffallend häufig verarbeitet er Werke von Künstlern, die, wie z. B. Klaus Merkel, ihre Arbeiten selbst als kontextabhängige Summe anderer Bilder begreifen. Zusammengestellt nach einem unbekanntem aber protokollarisch anmutenden Muster ziehen sie den Betrachter in ein Labyrinth multipler Spiegelungen und konfrontieren ihn u.a. mit Fragen zur Selbstreferentialität der Bilder und den Bedingungen ihrer Entstehung.

Dass Achim Sakic in seinen Anordnungen auch ein Werk von Frank Maier ausstellt und ihn damit zum Teil seines Kosmos macht, zeigt deutlich die inhaltliche Verbundenheit der beiden Künstler. Denn auch die abstrakten Gemälde Frank Maiers stellen ein Echo auf andere (Bild)Medien und Seherfahrungen dar. Frank Maier transformiert diese Erfahrungen durch Kodierungen, z. B. in Form von Zuschreibungen von Charaktereigenschaften oder Namen, in ein sehr reduziertes Bildprogramm aus Linien, geometrischen Grundformen und Flächen. Damit zielt die Abstraktion nicht auf die reine Oberfläche, das stimmige Muster ab, sondern wird zu einer konzentrierten Narration von Erlebtem.

Zur Ausstellung erscheint ein Booklet mit Texten von Susanne Tietz (Museum Abteiberg Mönchengladbach) und Stephan Berg (Kunstmuseum Bonn).

**Achim Sakic** (\* 1965, Klein-Zimmern, Darmstadt) studierte von 1983–1990 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe/Freiburg bei Peter Dreher. Er lebt und arbeitet in Freiburg.

**Frank Maier** (\* 1966, Stuttgart) studierte nach der Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Werner Pokorny, Elisabeth Wagner und Harald Klingelhöller (1989–1995). Er lebt und arbeitet in Berlin. Seine gleichzeitige Einzelausstellung „Subkutan“ ist noch bis zum 7. April 2012 in der Galerie Cruise & Callas, Berlin zu sehen.

**Kienzle Art Foundation**

Bleibtreustraße 54  
10623 Berlin-Charlottenburg  
Tel: + 49 (0) 315 070 13  
Fax: + 49 (0) 315 070 14  
email: [office@kienzleartfoundation.de](mailto:office@kienzleartfoundation.de)  
[www.kienzleartfoundation.de](http://www.kienzleartfoundation.de)

Öffnungszeiten:  
Do – Fr 14–19 Uhr  
Sa 11–16 Uhr  
und nach Vereinbarung